

Auszeichnung « Historisches Hotel des Jahres 2021 »

Schloss Schadau Hotel-Restaurant, Thun

Liebhaber schaurig schöner Gothic Geschichten werden sich freuen, unter den sorgfältig restaurierten Decken des Schlosses Schadaus ihrer Phantasie freien Lauf lassen zu können. Die Auszeichnung « Historisches Hotel des Jahres 2021 » zeichnet die unermüdlichen Anstrengungen der Stadt Thun seit dem Kauf des Gebäudes im Jahr 1925 aus, die das Schloss Schadau wieder in altem Glanz erstrahlen liessen und es wieder seinem ursprünglichen Zweck als bewohnbares Gasthaus zuführten. Die letzte Etappe dieses beinahe hundertjährigen Projekts, die Restauration des Gebäudeinneren, erfolgte in den Jahren 2018 und 2019 unter strikter Einhaltung aller Regeln der Kunst.

Das zwischen 1847 und 1852 erbaute Schloss Schadau hat eine ganze Reihe von Schätzen und Attraktionen zu bieten, die von der grandiosen Landschaft bis hin zur Gestaltung der Türklinen reichen. Die pittoreske Architektur wird am Seeufer durch eine grosszügige Gartenanlage im englischen Stil, die 1908 mit 34 Hektaren einst ihre grösste Ausdehnung erreicht hatte, perfekt in Szene gesetzt. Auf den übrig gebliebenen, öffentlich zugänglichen fünf Hektaren konnte der prächtige Baumbestand erhalten werden. Dieser Grünbereich trägt zusammen mit denjenigen anderer aristokratischer Sitze an der Riviera des Thunersees (La Chartreuse, Oberhofen, Hünegg) zur Verwandlung der Landschaft der Berner Alpen in ein einzigartiges Kunstwerk bei. Die Architektur des Schlosses bietet ein überraschendes Ensemble aus verschiedenen Strömungen der europäischen Romantik. Unter ihnen ist besonders das Gothic Revival des viktorianischen Englands hervorzuheben, das nicht nur die Landschaft mit Landhäusern und Herrensitzen übersäte, sondern auch die Buchhandlungen mit erschreckenden Berichten edler Ritter überschwemmte, die in Spukschlössern gegen Treulosigkeit ankämpften. Die Vereinigung verschiedener Stile, welche die sehr ornamentale und symbolbeladene Architektur des Schlosses Schadau prägt, ist auf die historische Sensibilität der Mitte des 19. Jahrhunderts zurückzuführen, die den „modernen Denkmalkultus“ befeuert, eine Strömung, die der österreichische Kunsthistoriker Alois Riegl fünfzig Jahre später unter dieser Bezeichnung beschreibt. Die Gestaltung des Inneren des Schlosses mit seinen Prunkräumen im erhöhten Erdgeschoss und den zahlreichen Zimmern für die Bediensteten im Dachgeschoss zeugen vom Lebensstil der ehemaligen Besitzerfamilie mit dem Kunstsammler und Offizier Abraham Denis Alfred de Rougemont und seiner Frau Sophie de Pourtalès, die beide gerne berühmte Gäste bewirteten. Nach einem Jahrhundert der Nüchternheit der Architektur der Moderne erfordern die Trompe-l’Oeil-Malereien, die Faux-Bois-Täfelungen, die Marmorimitationen und die mit Gold und Silber geprägten Ledertapeten vom heutigen Besucher vorerst etwas Eingewöhnung, um die virtuos eingesetzten Techniken voll geniessen zu können. Die Stadt Thun hat in Absprache mit der Denkmalpflege des Kantons Bern den mutigen Entscheid getroffen, dieses eigentliche Bauschmuck-Feuerwerk nach allen Regeln der Kunst zu restaurieren.

Mit der Verleihung des Preises „Historisches Hotel des Jahres 2021“ an das Schloss Schadau würdigt die Jury von ICOMOS Suisse die Kontinuität der Anstrengungen, welche die Instandstellung dieses Juwels des schweizerischen Kulturerbes in allen Bereichen und bis ins letzte Detail fachgerecht ermöglicht hat. Die Jury freut sich ganz besonders über die enge Zusammenarbeit mit dem zukünftigen Betreiber, die seit Beginn der Realisierungsarbeiten für das Hotel mit Restaurant in diesem Gebäude anhält. Herr Roger Lehmann von der Firma Solbad Gastronomie SA wurde so zu einem der besten Kenner der Geschichte des Hauses und damit zum idealen Botschafter gegenüber seinen Gästen.

Die Stadt Thun verfügt nun über eine gediegene und vielfältige Beherbergungsstruktur der mittleren Kategorie (drei Sterne), die der Nachfrage einer vielfältigen Kundschaft gerecht wird. Touristen aus dem Ausland finden einen überraschenden und zugleich entspannenden Rahmen vor, ebenso wie Kongressbesucher, die sich im Grünen inspirieren lassen oder Familien aus der Region, die ein Ereignis auf unvergessliche Art feiern möchten.

Verfasser: Sylvain Malfroy, Neuchâtel – jury@icomos.ch

16. November 2020